

# Innere Bilder

von Günter Mörthl

Innere Bilder entstehen lassen.  
Die zwei Leben des Imkers lächeln.  
Sprache der Tiere sprechen können und  
erleben.  
Leben miteinander in differenten  
Welten.  
Es zu versuchen, verstehen wollen und  
übertragen.  
Im Verborgenen, Versteckten  
authentisch sein und es  
selbstverständlich scheinen zu lassen.  
Ohne Furcht zur Selbstverständlichkeit  
werden zu lassen.  
Bewusst verrückt, entrückt zu sein.  
Eine konstruierte Selbstverständlichkeit  
leben.  
Im Inneren und Äußeren, im Einklang  
mit Unmöglichem.